

Hauptamt
Telefax: 9731642

33. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 14.11.2024

Frage Nr.: 2817 Raubkunst

Stadtv. Korenke - CDU -

Stadträtin Dr. Hartwig

Die letzte Veröffentlichung der in Frankfurter Museen vorhandenen Bestände von Raubkunst wurde im Jahr 2019 vorgelegt. Die Neuregelung der Restitution von NS-Raubkunst bezüglich eines paritätischen Schiedsgerichtes, die maßgeblich vom Zentralrat der Juden in Deutschland und der in Frankfurt und Berlin ansässigen Jewish Claims Conference gestaltet wurde, soll dazu führen, Verfahren zur Rückgabe zu verbessern, zu vereinfachen und zu beschleunigen sowie die Öffentlichkeit über das Thema zu informieren.

Ich frage den Magistrat:

Wie wird der Bestand an Werken der NS-Raubkunst im Besitz der Stadt heute beziffert, und für wie viele Gegenstände sind derzeit Restituierungsansprüche anhängig?

Antwort:

Sehr geehrte Frau Stadtverordnete Korenke,

die Erforschung der Provenienzen von Objekten, die möglicherweise unrechtmäßig in die Sammlungen der städtischen Frankfurter Museen gelangt sind, ist dem Magistrat und auch den Häusern ein wichtiges Anliegen, das seit Jahren in Rahmen von Forschungsprojekten, Ausstellungen und wissenschaftlichen Recherchen verfolgt wird.

Vor dem Hintergrund des knappen Bearbeitungszeitraums wird der Magistrat eine ausführliche und dem Themenkomplex angemessene Antwort in Form eines Berichtes der Stadtverordnetenversammlung zeitnah zur Kenntnis geben. Die städtischen Museen sind bereits gebeten, die entsprechenden Informationen zusammenzutragen.